

PFARRPOST

GRAZ-SÜDOST

LEBEN IM SEELSORGERAUM

2. JAHRGANG

3 | 2024

GRAZ-ST. PETER
ST. CHRISTOPH-THONDORF
LIEBENAU ST. PAUL
GRAZ-SÜD

Menschen

Abschied und Neubeginn
im Seelsorgeraum

Seite 6-7

Pfarrberichte

Überblick über das bunte
Leben im Seelsorgeraum
Seite 8-17

Thema

Pilger der Hoffnung
Das Jubeljahr 2025

Seite 4-5

Hoffnung suchen



INHALT

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 2 | Kontakte | 19 | Abschied, der uns schwerfällt (Abschied von Giovanni Risaliti und Andreas Schmidt) |
| 3 | Auf ein Wort | 20 | Jugend: Ministrantenwallfahrt nach Rom Ein Bericht |
| 4 | Thema: Pilger der Hoffnung | 21 | Weihnachtskonzerte |
| 6 | Neu im Team | 22 | Neues aus dem Begegnungszentrum |
| 7 | Glaube im Alltag: Glauben – Eine vergebliche Hoffnung? | 24 | Termine und Standesnachrichten aus den Pfarren |
| 8 | Berichte aus den Pfarren | 26 | Gottesdienstordnung |
| 16 | 90 Jahre Kirchweihe in Autal | 28 | Rückblick in Bildern |
| 17 | Umwelt und Schöpfungsverantwortung: Schwerpunkt aus dem Pastoralplan | | |
| 18 | Kinder: Sternsinger 2025 in den Pfarren | | |

VERWALTUNG

HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE FÜR VERWALTUNG

Gerlinde

Rohrer-Schneebacher

- 0676 87426806
- gerlinde.rohrer@graz-seckau.at

PFARRKANZLEIEN

Pfarre Graz-St. Peter

Waltraud Sandriesser

- Mo., Mi. und Fr., 9–12 Uhr
- Di., 16–19 Uhr
- 0316 471072-11 oder 0676 87426367
- graz-st-peter@graz-seckau.at
- graz-stpeter.graz-seckau.at

Pfarre St. Christoph

Mateja Pejic

- Di., 9–12 Uhr
- 0316 402316 oder 0676 87426223
- graz-thondorf@graz-seckau.at
- st-christoph.graz-seckau.at

Pfarre Liebenau-St. Paul

Susanne Raiser

- Mi., 10–13 Uhr
- 0316 472319 oder 0676 87426650
- graz-liebenau@graz-seckau.at
- liebenau-st.paul.graz-seckau.at

Pfarre Graz-Süd

Susanne Raiser

- Do., 9–12 Uhr
- 0316 471239 oder 0676 87426650
- graz-sued@graz-seckau.at
- graz-sued.graz-seckau.at

BÜROZEITEN DER FRIEDHOFSKANZLEI

Pfarre Graz-St. Peter

Mateja Pejic

- Mo. und Fr., 9–12 Uhr
- 0316 471072-24
- friedhof-st-peter@graz-seckau.at

SEELSORGE

SEELSORGERAUM GRAZ-SÜDOST

- Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz,
- 0316 471072
- sr.graz-suedost@graz-seckau.at
- graz-suedost.at

PFARRER UND LEITER DES SEELSORGERAUMS

Stefan Ulz

- 0676 87424240
- stefan.ulz@graz-seckau.at

HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE FÜR PASTORAL

Veronika Reuscher

- 0676 87426172
- veronika.reuscher@graz-seckau.at

SEELSORGER

Pater Leo Thenner SDS.

- 0676 87422639
- leo.thenner@graz-seckau.at

SEELSORGER

Pater Josef Altenburger MCCJ.

- 0676 87426207
- josef.altenburger@graz-seckau.at

KAPLAN

Pater Moses Otii MCCJ.

- 0676 87426227
- mooses-alir.otii@graz-seckau.at

KAPLAN

Niklas Müller

Diözesandirektor Missio Steiermark

- 0676 87426379
- niklas.mueller@graz-seckau.at

KAPLAN

Roman Kribernegg

- 0676 87427220
- roman.kribernegg@graz-seckau.at

DIAKON

Fritz Hirzabauer

- 0676 87427508
- fritz.hirzabauer@aon.at

DIAKON UND PASTORALPRAKTIKANT

Lukas Weissensteiner

- 0676 87428556
- lukas.weissensteiner@graz-seckau.at

PASTORALREFERENTIN

Mirosława Bardakji

- 0676 87426985
- mirosława.bardakji@graz-seckau.at

PASTORALREFERENTIN

Angela Lendl

- 0676 87426983
- angela.lendl@graz-seckau.at

PASTORALREFERENT

Stefan Meißl

- 0676 87426012
- stefan.meissl@graz-seckau.at

PASTORALE MITARBEITERIN

Brigita Heisinger Muskardin

- 0676 87426376
- brigita.heisinger-muskardin@graz-seckau.at

BEGS | GESCHÄFTSLEITUNG

Dagmar Nöst | 0676 87426031

- office@begs.at

PHESTERNOTRUF

- 0676 87426177

Nur eine Krippe

Nur eine Krippe in dieser Welt!
Birgt sie doch alles
Was uns trägt und hält
Zeugnis des Glaubens
In dieser Welt.

Nur eine Krippe in dieser Welt!
In ihr liegt der Heiland
Der Christenheit Held
Zu uns gesandt
In diese Welt.

Nur eine Krippe in dieser Welt!
Frohe Botschaft
Die unser Leben erhellt
Schenkt sie uns Hoffnung
In dieser Welt.

Nur eine Krippe in dieser Welt!
Verheißt uns die Rettung
So sind wir bestellt
Die Schöpfung zu achten
In dieser Welt.

Nur eine Krippe in dieser Welt!
Der Stern der uns leitet
Erstrahlt am Himmelszelt
Bis wir daheim sind
In SEINER Welt.

Barbara Mendes



Logo für den Seelsorgeraum



Unser Logo
kurz erklärt

Auf ein Wort

Offen – Hoffen



»Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!« heißt es in einem bekannten Adventlied, das ich bereits als kleines Kind sowohl bei Adventfeiern im Kreis der Familie als auch bei Roraten und anderen Gottesdiensten in der Kirche gerne gesungen habe. Die Vorstellung einer offenen Tür bzw. eines weit geöffneten Tores ist ein Hoffnungsbild. Wer heimatlos umhergeht – sprichwörtlich oder im übertragenen Sinn – hofft, dass jemand eine Tür öffnet und Einlass, Raum, Schutz, Wärme und vielleicht sogar Stärkung gewährt. Bisweilen reichen schon offene Ohren, offene Augen und vor allem ein offenes Herz, um Menschen wieder hoffen zu lassen, dass das Leben im Letzten gut und lebenswert ist.

Wenn im Heiligen Jahr 2025 in Rom die sogenannten Heiligen Pforten an den vier Hauptkirchen (Petersdom, Lateranbasilika, Santa Maria Maggiore und Sankt Paul vor den Mauern) feierlich geöffnet werden, so ist dies unter anderem ein Sinnbild dafür, dass die Wohnung Gottes, mehr noch das Herz Gottes offen und einladend ist für alle Menschen, die bei Ihm Zuflucht, Heimat, Geborgenheit, Frieden und Versöhnung suchen. »Pilger der Hoffnung« lautet das Motto dieses Heiligen Jahres, denn zum offenen Herzen Gottes haben alle Menschen Zugang, die Hoffnung für ihren Lebensweg suchen.

Papst Franziskus hat festgelegt, dass dieses Heilige Jahr mit der Öffnung der Heiligen Pforte genau zum Fest der Geburt Jesu im Petersdom am 24. Dezember 2024 beginnt. Denn mit Jesus Christus ist DIE HOFFNUNG in diese Welt gekommen. Nicht irgendeine kleine Hoffnung auf zeitliche und damit vergängliche Dinge, wenn sie auch noch so attraktiv scheinen, oder Hoffnung auf etwas, was nur privilegierten Menschen zuteilwerden könnte und anderen nicht. Nein, sondern die große Hoffnung, die allen Menschen gilt, egal wie gut oder schlecht es ihnen im irdischen Leben geht. Die Hoffnung, dass mit dem Kommen Jesu die Pforte des Himmels und damit zum ewigen Heil und Leben für alle Menschen offen ist.

Als einzelne Getaufte und als Gemeinschaft der Kirche hier im Seelsorgeraum Graz-Südost und überall, wo wir mit Menschen zu tun haben, können wir den Zugang zu dieser großen Hoffnung eröffnen, indem wir selbst Jesus in unsere Herzen, in unser Denken, Reden und Tun einlassen und indem wir – wie Er – jenen Menschen Raum in uns und unter uns geben, die in ihrem Suchen nach Hoffnung noch im Dunkeln tappen oder ziellos umherirren.

Ich wünsche allen ein von dieser großen Hoffnung – von Jesus – erfülltes Weihnachtsfest!

Stefan Ulz

Pfarrer Stefan Ulz



THEMA

Pilger der Hoffnung

Eine Botschaft zum Heiligen Jahr

Vorspann

Das Jahr 2025 steht vor der Tür, und mit ihm das Heilige Jahr, ein Jubeljahr, das in der katholischen Tradition eine besondere Bedeutung hat. Es ist eine Zeit der Gnade, der Erneuerung und der Bekehrung. Es ist eine besondere Einladung des Papstes, die Kraft der christlichen Hoffnung neu zu entdecken und zu leben. Denn gerade in einer Welt voller Unsicherheiten und Herausforderungen braucht es diese Hoffnung mehr denn je.

Was bedeutet christliche Hoffnung wirklich?

Hoffnung ist mehr als nur ein vages Gefühl, dass »alles gut wird«. Sie ist auch mehr als der Wunsch nach einem glücklichen Ausgang unserer Pläne und Vorhaben. Die christliche Hoffnung geht tiefer – sie wurzelt im Vertrauen auf Gottes Versprechen und seine Liebe zu uns. Sie erinnert uns daran, dass wir in einer Welt leben, die nicht perfekt ist, aber dennoch von Gottes Hand geleitet wird.

Oft sind es nicht die großen, triumphalen Momente, in denen sie sich zeigt, sondern die stillen, unscheinbaren Augenblicke. Es ist das Gefühl, getragen zu werden, auch wenn der Weg dunkel erscheint. Es ist der Glaube, dass Gott uns nicht verlässt, auch wenn alles um uns herum zerbricht. Und es ist das Wissen, dass nach jedem Karfreitag ein Ostermorgen folgt – eine Auferstehung, die uns die unerschütterliche Hoffnung auf neues Leben schenkt.

Hoffnung in stürmischen Zeiten

Oft im Leben warten wir auf etwas. Wir hoffen, dass sich eine Situation verändert, dass etwas aufhört, worunter wir leiden, oder dass etwas geschieht, was wir uns sehnlichst wünschen. Vielleicht stehen wir kurz davor, die Hoffnung aufzugeben, weil keine Veränderung in Sicht ist. Die Bibel spricht viel über solche Wartezeiten. Sie zeigt uns, dass diese Zeiten wertvoll sind und Teil von Gottes Plan.



Auch die Menschen in der Zeit vor Jesu Geburt lebten in stürmischen Zeiten. Sie litten unter der römischen Besatzung, das Leben war mühsam. Sie wurden krank, sie starben. Es gab Neid, Hass und Krieg. Und das Schlimmste: Ihre Beziehung zu Gott war zerstört. Alles, was sie hatten, war die Hoffnung auf den verheißenen Messias. Ihre Hoffnung wurde erfüllt: Ihre Dunkelheit wurde erhellt, als Gott in dem neugeborenen Kind Mensch wurde.

Auch wir leben heute in einer Zeit voller Herausforderungen. Krisen, Unsicherheiten und persönliche Schicksalsschläge sind allgegenwärtig. In solchen Momenten kann es schwer sein, die Hoffnung zu bewahren. Doch gerade hier zeigt sich die wahre Stärke der christlichen Hoffnung: Sie gründet sich nicht auf die Umstände, sondern auf Gottes Zusage, dass er uns liebt und unser Heil will.

Selbst in Momenten, in denen alles verloren scheint, hat Gott bereits einen Weg bereitet. Es ist das tiefe Vertrauen darauf, dass Gott die Fäden des Lebens

auch dann in der Hand hält, wenn wir es nicht sehen können. Diese Hoffnung ist wie ein Anker, der uns festhält, wenn die Stürme des Lebens toben.

Im Heiligen Jahr 2025 lädt uns Papst Franziskus dazu ein, genau diese Hoffnung zu erneuern. Es geht nicht darum, die Schwierigkeiten des Lebens zu leugnen oder zu verdrängen, sondern ihnen mit einem tiefen Vertrauen zu begegnen. Die christliche Hoffnung sagt uns nicht, dass wir niemals leiden werden, aber sie verspricht uns, dass Gott in unserem Leid bei uns ist und uns durch jede Dunkelheit hindurchführt.

Hoffnung im Alltag leben

Die christliche Hoffnung zeigt sich nicht nur in den großen Momenten unseres Lebens, sondern gerade auch im Alltag. Sie ist spürbar, wenn wir trotz Enttäuschungen weitergehen, wenn wir nach einem Streit die Hand zur Versöhnung ausstrecken oder wenn wir in schwierigen Zeiten nicht aufgeben. Hoffnung ist nicht immer laut – oft ist sie ein stilles, aber hartnäckiges Vertrauen darauf, dass Gott bei uns ist.

Ein weiteres Beispiel für diese lebendige Hoffnung ist das Gemeinschaftsleben in der Kirche. In der Pfarre, bei den Gottesdiensten und in den Begegnungen mit anderen Christen spüre ich, dass diese Hoffnung real ist. Wir sind füreinander da, teilen unsere Freuden und Sorgen und unterstützen uns gegenseitig. Genau darin zeigt sich die christliche Hoffnung: Sie gibt uns die Kraft, auch andere zu ermutigen, ihre Lasten zu tragen und ihnen das Licht der Liebe Gottes weiterzugeben.

Hoffnung als Verantwortung

Die christliche Hoffnung ist jedoch nicht nur ein Geschenk, das wir empfangen. Sie ist auch eine Verantwortung, die wir tragen. Papst Franziskus ruft uns nicht nur dazu auf, selbst in der Hoffnung zu leben, sondern diese Hoffnung auch in die Welt hinauszutragen. In einer Zeit, in der viele Menschen Orientierung und Halt suchen, sind wir als Christen aufgerufen, Hoffnungsträger zu sein.

Das bedeutet, dass wir uns nicht von den Sorgen und Ängsten der Welt überwältigen lassen dürfen. Es bedeutet, dass wir trotz aller Schwierigkeiten daran festhalten, dass Gottes Liebe und sein Plan größer sind als alles, was uns widerfährt. Es bedeutet aber auch, dass wir uns aktiv für das Gute einsetzen – in unseren Familien, unseren Gemeinschaften und der Gesellschaft.

Diese Verantwortung ist nicht immer leicht zu tragen, aber sie ist eine Chance, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Gerade im Heiligen Jahr sind wir dazu eingeladen, die Werke der Barmherzigkeit neu zu leben – sei es, indem wir uns für soziale Gerechtigkeit

einsetzen, uns um die Armen und Schwachen kümmern oder durch Gebet und Solidarität den Menschen um uns Hoffnung schenken.

Das Heilige Jahr 2025 Eine Einladung zur Erneuerung

Das Heilige Jahr bietet die Chance, unsere Beziehung zu Gott zu vertiefen und die christliche Hoffnung neu zu entdecken. Es erinnert uns daran, dass Gott uns in jeder Lebenslage begleitet und uns nie verlässt. Diese Hoffnung befähigt uns, Licht in die Dunkelheit der Welt zu bringen. Wir sind eingeladen, unsere Herzen neu auf Gott und die Menschen auszurichten, Heilung zu erfahren und seine Liebe weiterzugeben – durch unsere Taten, Gebete und unser Leben. In Christus gibt es immer einen neuen Anfang, neue Chancen und immer Hoffnung.

*Mirosława Bardakji
Pastoralreferentin*



Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.

Amen.

NEU IM TEAM



Niklas Saria

Mein Name ist Niklas Saria und ich bin nun seit Oktober neuer Zivildienstler im Seelsorgeraum Graz-Südost. Ich bin 19 Jahre alt und habe im Sommer am BG/BRG Gleisdorf maturiert. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit Freunden und meiner Familie, außerdem betreibe ich viel Sport. Dazu bin ich großer Fußballfan und verfolge viele Spiele auch im Stadion. Nun stand der Zivildienst an, und da es mir nicht nur wichtig war, eine sehr abwechslungsreiche Stelle zu bekommen, sondern auch eine, bei der ich in einem Team und auch mit Kindern arbeiten kann, passt es hier für mich perfekt. Durch die Arbeit in der Pfarre kommen bei mir auch wieder alte Erinnerungen hoch, zum Beispiel an die Sternsinger-Aktivität in meiner Kindheit, die ich immer mit großer Begeisterung ausgeführt habe. Schön ist es auch zu sehen, wie man mit Team »Nächstenliebe« Menschen helfen kann, die nicht so viel haben wie wir.

Ich freue mich sehr auf weitere spannende Aufgaben in den nächsten neun Monaten und hoffe, dass ich im Seelsorgeraum behilflich sein kann!

Roman Kribernegg

»Wir dürfen nie vergessen, dass die Zukunft zwar gewiss nicht in unsere Hand gegeben ist, dass sie aber ebenso gewiss doch auch nicht ganz außerhalb unserer Macht steht.« Mit diesen Worten des griechischen Philosophen Epikur finde ich meinen Weg schön umschrieben, der mich nun das zweite Mal hierher in den Seelsorgeraum geführt hat.

Meine heimatlichen Wurzeln liegen in der Weststeiermark in St. Katharina in der Wiel und im Bischöflichen Gymnasium in Graz konnte meine Vorliebe für die Sprachen Latein und Altgriechisch Wurzeln fassen.

Im Jahr 2021/22 war ich bereits als Kaplan hier, bevor es mir gefiel, eine intensive Erfahrung mit dem



Lukas Weissensteiner

Nach einer »Eingewöhnungsphase« seit Ostern begann am 1. September mein volles Pastoralpraktikum, das ich bei Ihnen verbringen darf. Viele schöne Begegnungen mit Menschen aus unseren Pfarren und zahlreiche tolle Erfahrungen durfte ich in dieser Zeit bereits machen. Am 22. September wurde ich dann im Dom zum Diakon geweiht und darf mich nun in dieser neuen Rolle in unseren Pfarren einbringen.

Ich komme ursprünglich aus Ratten, einem kleinen oststeirischen Dorf. Mit 14 Jahren kam ich nach Graz in die Schule und durfte nach der Matura auch hier studieren und das Priesterseminar besuchen. Im Februar dieses Jahres konnte ich mein Doktoratsstudium in Theologie abschließen.

Ich freue mich sehr, meinen Weg bis zur Priesterweihe am 29. Juni 2025 mit Ihnen in diesem wunderbar vielfältigen Seelsorgeraum gehen zu dürfen!



Foto: Neubold

Ordensleben und der benediktinischen Spiritualität im Stift St. Paul im Lavanttal zu machen. Nun bin ich froh, wieder in der Funktion als Kaplan hier im Seelsorgeraum zu sein, an einem Ort, an dem sich für mich als Mensch und als Priester gewiss noch so manches zur Entfaltung bringen lässt.

Es gibt die Erfahrung – denke ich –, dass es das Fortgehen braucht, um sonach die Heimat neu zu finden, dass das Fortgehen und das Wiederkommen einander brauchen. Ich hoffe, dass ich auf meine Weise auch dazu beitragen kann, damit wir in unserer Gemeinschaft des Glaubens immer wieder Heimat erfahren und auf diesem gemeinsamen Weg viel Freude und Erfüllung finden!



Angela Lendl

Mein Name ist Angela (Angie) Lendl. Ich bin seit September neu im Seelsorgeraum mit dem Schwerpunkt Trauerpastoral und büromäßig stationiert in St. Peter. Trauer und Abschied sind oft, aber nicht nur, mit dem Thema Tod verbunden. Das musste ich auch in den letzten zwei Jahren lernen, nachdem meine Lebenspläne durch einen Schlaganfall umgeworfen wurden. So bin ich schließlich hier im Seelsorgeraum Graz-Südost gelandet und bisher sehr glücklich damit. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen! Ich bin leicht zu erkennen an meinem rasenden Elektro-Rollstuhl.

Angie Lendl, 0676 8742 6783,
angela.lendl@graz-seckau.at



Brigita Heisinger Muskardin

Mein Name ist Brigita Heisinger Muskardin und ich bin die frisch ernannte pastorale Mitarbeiterin im Seelsorgeraum Graz-Südost. Ursprünglich komme ich aus Zagreb, Kroatien, wo ich geboren und aufgewachsen bin. Obwohl mein Hintergrund in meinem Heimatland eigentlich ein sportlicher ist, war meine Liebe für Philosophie und Theologie stärker und brachte mich an das Internationale Theologische Institut der Katholischen Hochschule in Österreich. Vor zwei Jahren habe ich dort mein Studium der Theologie abgeschlossen und kurz danach geheiratet.

Als mein Mann an der TU Graz sein Doktoratsstudium durchführte, bin ich nach Graz gezogen, um ihn zu unterstützen. Da wir beide große Freude an der österreichischen Kultur und den Menschen haben, lag es nahe, dass wir das Leben unserer neu gegründeten Familie in Österreich weiterführen. Ich glaube nicht, dass es ein Zufall war, dass ich im Laufe der Zeit die Gemeinde in St. Peter kennen gelernt habe. Es war keine schwierige Entscheidung hierher zu kommen und mit allem, was ich als Mitarbeiterin und Mensch in diesem herzlichen Seelsorgeraum einbringen kann, beizutragen.

Ich freue mich sehr auf alles, was mich in meinem Dienst als pastorale Mitarbeiterin noch erwartet!

Ich begrüße euch alle ganz herzlich,
Brigita

Glaube im Alltag

Glauben – eine vergebliche Hoffnung?

In diesem Herbst wurde ich von einer Berufsschule eingeladen, mit dem Lehrkörper zum Thema »pädagogische Herausforderungen« zu arbeiten. Auch vom pädagogischen Bereich entfernte Menschen wissen sicher, dass es da eine Menge Herausforderungen zu bewältigen gibt und dass Lehrkräfte aller Schultypen Besonderes leisten müssen, wenn sie ihre Klassen motivieren wollen.

Zu Mittag kamen wir auf das Thema »Fake News« zu sprechen, darauf, dass nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Lehrkräfte oft nicht mehr wissen, was richtig und real und was falsch und erfunden ist. Wenn die künstliche Intelligenz (KI) bereits Stimmen täuschend echt imitieren kann, wenn durch Foto- und Filmmanipulationen Menschen bei Taten und Aussagen gezeigt werden können, die sie tatsächlich gar nicht begangen haben, die jedoch viral ins Netz gehen und von vielen geglaubt werden – welche Möglichkeiten gibt es da überhaupt noch, um Echtes von Falschem zu unterscheiden?

Wir alle sind darauf angewiesen, bestimmten Quellen zu vertrauen, letztlich darauf, dass andere Menschen uns nicht permanent belügen. Wir versuchen Qualitätsmedien zu finden, denen mehr vertraut werden kann als anderen, und vergleichen diverse Aussagen, um Widersprüche zu erkennen. Wir wenden uns Menschen zu, von denen wir annehmen, dass wir ihnen vertrauen können.

Um zum Thema dieses Seelsorgeraumblattes zu kommen: Wir sind Suchende und pflegen die Pflanze der Hoffnung, dass unser Suchen uns letztlich zum Ziel führen kann.

Das Leben als Suche, auf dem Weg zu einem Ziel, verknüpft mit der Hoffnung, dass nicht alles vergebens ist: Im Johannesevangelium 6, 68 antwortet Petrus auf die Frage Jesu, ob ihn die Jünger auch verlassen wollen: »Herr, Du hast Worte ewigen Lebens.«

Keine Frage, diese Antwort hat mit großem Vertrauen zu tun. Kurz vorher wird berichtet, dass viele Anhänger Jesus wieder verließen, weil seine Botschaft zu radikal für sie war. Daher stellt Jesus seinen Jüngern die Vertrauensfrage.

Jeder Glaube ist Wagnis, jede Hoffnung kann enttäuscht werden. Wir wissen, dass ein Ja zum Christsein immer auch Wagnis ist.

Helfried Weinhandl



Abschied von Direktor Maria Wacker

Mit Ende Oktober ist Maria Wacker als Direktorin der Volksschule Graz-St. Peter in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Im Namen der Pfarre bedankten sich Pfarrer Stefan Ulz, der stellvertretende Vorsitzende des pfarrlichen Wirtschaftsrates sowie Gerlinde Rohrer-Schneebacher als Verantwortliche des Seelsorgeraums Graz-Südost im Rahmen eines Besuchs bei ihr für die immer gute Zusammenarbeit zwischen Pfarre und Schule und für die Unterstützung in pastoralen Angelegenheiten. Wir wünschen ihr von ganzem Herzen einen schönen und erlebnisreichen Ruhestand!

*Stefan Ulz,
Pfarrer*

Ehrenzeichen für Sissi Potzinger

Am 11. September erhielt Sissi Potzinger aus der Hand von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl das »Ehrenzeichen der Diözese Graz-Seckau« für ihre vielfältigen Verdienste in Gesellschaft und Kirche verliehen. Sissi ist trotz ihrer vielen und vielfältigen Aufgaben auch in der Pfarre St. Peter seit Jahren engagiert. Wer hat nicht schon von ihren leckeren Mehlspeisen bei verschiedenen pfarrlichen Anlässen und Festen gekostet?! Als Pfarre gratulieren wir Sissi für diese hohe Auszeichnung vonseiten der Diözese und freuen uns mit ihr!

*Stefan Ulz,
Pfarrer*



Konzert zur Vorstellung des Harmoniums

Herzliche Einladung zur Vorstellung eines neuen Instrumentes in unsere Pfarre am **14. Dezember 2024 um 18 Uhr in der Verabschiedungshalle am St. Peter Ortsfriedhof**. Das Harmonium ist ein Instrument, das wir immer wieder in den Kirchen sehen, aber sehr selten hören. Stjepan Molnar, unser Kirchenmusiker, wird zeigen, wie das Harmonium klingt, wie es funktioniert und seine großartige Vielseitigkeit an Klängen zu Gehör bringen. Ab sofort kann auch bei Verabschiedungen in der Aufbahnhalle Musik live gemacht werden, um die Verabschiedungen würdig und liturgisch stimmig zu gestalten.

*Stefan Ulz,
Pfarrer*



Abschied von Giovanni Risaliti

Am Sonntag, den 29.9. nahm die Pfarre Graz St. Peter Abschied von unserem Vikar Giovanni Risaliti, der ja mit 1.10. als Provisor nach Graz Gösting und Thal gegangen ist.

Namens des Pfarrgemeinderates dankte die Vorsitzende Silvia Russegger mit herzlichen Worten für sein jahrelanges Wirken und überreichte als Abschiedsgeschenk eine Stola – versehen mit dem Logo des Seelsorgeraumes Graz-Südost.

In einem anschließenden erweiterten Pfarrcafé konnten noch viele Erinnerungen aufgefrischt, gute Wünsche mitgegeben und unter Leitung von Martin Formanek Adriano Celentanos »Azzurro« mit auf die Reise gegeben werden.

Robert Niesner



Klausur des Pfarrgemeinderates in St. Lambrecht

Am 20. September 2024 machten sich 11 Pfarrgemeinderät:innen auf den Weg nach St. Lambrecht, um an der diesjährigen Klausur teilzunehmen. Das Kloster St. Lambrecht bietet eine ideale Umgebung, um in entspannter Atmosphäre intensiv zu arbeiten. So konnten wir nicht nur das Thema Ehrenamtsentwicklung und -beteiligung weiter vertiefen, sondern auch in einer synodalen Gesprächsrunde ein weiteres zentrales Anliegen unserer Pfarre bearbeiten: »Wie wollen wir als Pfarre nach außen wirken?« In dieser Gesprächsrunde stand vor allem das Zuhören im Vordergrund. Jeder durfte sich einbringen, ohne dass ins Wort gefallen wurde. Die Ideen der anderen wurden ohne Einschränkungen oder ein schnelles »aber« aufgenommen und weiterentwickelt. So entstand gemeinsam ein Fahrplan mit konkreten Aufgaben, den wir nun Schritt für Schritt umsetzen wollen.

Neben dem intensiven Arbeitsprogramm kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Bei einem gemütlichen Abendessen konnten wir die Gemeinschaft stärken und die gemeinsamen Stunden genießen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmer:innen, die mit Offenheit und Bereitschaft für Neues dabei waren. Es ist inspirierend, dass wir als Pfarrgemeinderat alle eine gemeinsame Vision teilen: die Liebe Jesu zu verkünden – das »innerste Pünktchen« unseres Tuns.

Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben und sind zuversichtlich, dass wir mit diesem frischen Schwung viel bewegen können.

Spendenbegünstigung für Vinzenzgemeinschaft St. Peter

Ihre Spenden an die Vinzenzgemeinschaft St. Peter sind rückwirkend ab dem 1.1.2024 steuerlich absetzbar. Voraussetzung dafür ist lediglich die Bekanntgabe Ihres Vor- und Zunamen sowie des Geburtsdatums beim Einzahlen der Spende.

Die Vinzenzgemeinschaft freut sich über jede Spende. Sie unterstützen damit Menschen in St. Peter, die Hilfe benötigen, und bekommen bis zu 50 % der Spende (abhängig vom Einkommen) vom Finanzamt zurück.

Kontonummer der Vinzenzgemeinschaft St. Peter:
AT74 3836 7000 4084 3880

Heizkostenaktion der Vinzenzgemeinschaft

Bitte Termine vormerken und weitersagen: € 100,- für Mindestpensionist:innen werden an folgenden Terminen ausgezahlt: Freitag, 17.1.25 : 14-16 Uhr | Montag, 27.1.25: 14-16 Uhr | Mittwoch, 29.1.25: 10-12 Uhr



Erntedankfest in Graz-Süd

»Ich bin so kribbel-krabbel-fröhlich« sang am Beginn der Messe eine große Schar von Kindergartenkindern gemeinsam mit ihren Eltern, Betreuerinnen und der ganzen Pfarrgemeinde, die sich auf dem Kirchplatz bei wunderschönem Herbstwetter eingefunden hatten.

Nachdem die einzelnen Gruppen – vom BeGS bis MEGS – den »Dankeskorb« mit ihren symbolischen Gaben gefüllt hatten, der zusammen mit den Erntegaben gesegnet wurde, zog die bunte Schar unter Orgelklängen in die Kirche ein, wo ein Gottesdienst voller Freude und Leben gefeiert wurde. Die Predigt übernahmen Kaplan Niklas Müller und die Kinder gemeinsam mit ihrem Lied »Apfel, du bist schön«.

Beim anschließenden Fest auf dem Kirchplatz und in den Räumen des Seelsorgezentrums gab es neben der traditionellen Gulaschsuppe, Würstl und Brezen auch köstliche Mehlspeisen aller Art. Für einen vegetarischen Eintopf hatte das BeGS gesorgt.

Für die Kindergartenkinder waren zwei Spiel- bzw. Schminkstationen vorbereitet und die Bücherei lud zum Flohmarkt ein. Willi Reicho sorgte auf seiner Harmonika für musikalische Unterhaltung.

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Hände (Die Arbeiten reichen vom Aufstellen der Tische bis zum Abwaschen nach dem Fest.), die mitgeholfen haben, dieses schöne, belebende Fest zu feiern.

Sieglinde Hirschmann



Unsere Fürbittenbox

Wenn wir Sonntag für Sonntag die Heilige Messe feiern, so tun wir das manchmal auch schon in einer Art Routine: Wir kennen die Gebete, die Rituale, den Ablauf. Deshalb wollen wir in Graz-Süd uns nach und nach einzelne Teile des Gottesdienstes wieder stärker ins Bewusstsein rufen.

Das allgemeine Fürbittgebet, das wir Christen nicht nur in der Heiligen Messe, sondern auch bei vielen anderen Feiern und Wortgottesdiensten beten, eignet sich besonders dafür, den Anfang zu machen.

Im Fürbittgebet beten wir füreinander und so ist gerade dieses Gebet ein schönes Zeichen unserer Solidarität mit anderen, eine Sympathie (ein Mit-Leiden) mit den Menschen, für die wir beten.

Fürbitten im Gottesdienst haben eine bestimmte Reihenfolge: Wir beten für die Kirche, für die Verantwortlichen in der Welt, für Menschen in Not, für die Gemeinde, für die Verstorbenen. Sie richten sich an Gottvater oder Jesus Christus. Unsere freien und persönlichen Bitten kommen dabei manchmal zu kurz.

Die Fürbittenbox bietet die Möglichkeit, persönliche Bitten an Gott aufzuschreiben, ihm ein persönliches Anliegen anzuvertrauen, ohne sie laut vor einer Gemeinde aussprechen zu müssen.

Sonntag für Sonntag wird die Fürbittenbox beim Gottesdienst zum Altar gebracht und die feiernde Gemeinde nimmt so die Anliegen in das gemeinsame Gebet mit hinein. Die Zettel mit den Bitten bleiben in der verschlossenen Box und werden von niemandem gelesen. Wir wollen diese ganz persönlichen Botschaften auch nicht nach einiger Zeit einfach entsorgen, sie sollen vielmehr am Aschermittwoch gemeinsam mit den geweihten Palmzweigen des Vorjahres verbrannt werden zur Asche, mit der wir am Aschermittwoch gesegnet werden.

Sieglinde Hirschmann



Neue Leitung im Krabbeltreff

Unser Krabbeltreffen für 0–4-Jährige ist eine kostenlose Spielgruppe für Eltern oder Großeltern mit Kleinkindern, die sich regelmäßig alle 14 Tage am Dienstagvormittag in unserem Seelsorgezentrum trifft. Bei viel Spiel und Spaß haben die Kleinen, aber natürlich auch die Erwachsenen die Möglichkeit, sich auszutauschen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Seit mehr als 10 Jahren hat Gerlinde Walter diese Treffen liebevoll vorbereitet und die Gruppe begleitet. Jetzt hat sie ihre wichtige Tätigkeit in andere kompetente Hände weitergegeben. Liebe Gerlinde, vielen Dank für Deine aufopfernde Arbeit in all den Jahren.

Die neue Leitung dieser Gemeinschaft hat nun dankenswerterweise Bernadette Michelitsch übernommen, die selbst mit ihren eigenen Kindern schon sehr lange ein Teil dieser Gruppe ist. Wir wünschen der neuen Leiterin alles Gute und Gottes Segen für ihre Arbeit.

Als »Einstandsgeschenk« von der Pfarre durften wir dem Krabbeltreff einen Jahreszeiten-Activity-Baum überreichen. Viel Spaß beim spielenden Lernen!

Unter dem heurigen Jahresmotto »Kunterbunt durch das ganze Jahr« trifft sich die Gruppe an folgenden Terminen jeweils von 9–11 Uhr.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!



- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 15.10. Erntedank | 01.04. Ostern |
| 05.11. Martinsfest | 22.04. Kunterbuntes Blumenbeet |
| 19.11. Bibliotheksbesuch | 06.05. Mama-Papa-Tag |
| 03.12. Nikolaus | 20.05. Entspannende Massage |
| 17.12. Weihnachten | 03.06. Spielplatz mit Picknick |
| 07.01. Kunterbunte Knete | 17.06. Kunterbunter Obstsalat |
| 21.01. Turnen | 01.07. Abschlussfest |
| 04.02. Tanzen | |
| 25.02. Bällebad | |
| 04.03. Kunterbunter Fasching | |
| 18.03. Regenbogen | |

»Unsere rüstigen Hedwig Puntigam

runden Geburtstagskinder« Resi Kniepeiß und Helmut Gugerbauer



CURSILLO Was ist das?



Das Wort »Cursillo« kommt aus dem Spanischen und bedeutet so viel wie »kleiner Kurs«.

Der Cursillo (Glaubenskurs) ist eine Bewegung in der katholischen Kirche.

Wer kann bei Cursillo teilnehmen?

Jeder, der Gott sucht oder ihn erst entdecken möchte, Jung, Alt, Singles und Paare, sind eingeladen; auch wer sich von der Kirche distanziert hat oder fernsteht.

Ein Cursillo dauert drei Tage und wird von einem Team und einem Priester in angenehmer Atmosphäre begleitet.

Das Team des Cursillo

Frauen und Männer, die ein persönlicher Glaube an Jesus Christus verbindet. Sie kommen aus allen Bereichen des Lebens und sind bunt gemischt nach Alter, Beruf und Bildung.

Wer *Spiritualität* und *Orientierung* für sein Leben sucht, ist herzlich eingeladen.

Mitte September wurde vom Cursillo »Freundeskreis« ein schöner, unterhaltsamer fünftägiger Wandertag für Senioren nach Aigen organisiert.

Jährlich findet im Herbst eine »Ultreya« (Treffen aller Cursillisten) statt. Der diesjährige Termin ist der 17. November um 14 Uhr in der Salvator-Kirche.

Info: 0699 1005 82 40 oder dorisjany@gmx.net

Doris Jany

Roraten



Samstage im Advent | 6 Uhr

- 7.12. Musikalisch begleitet vom Vokalensemble
- 14.12. Musikalisch begleitet vom Frauenchor Fenice
- 21.12. Musikalisch begleitet von Familie Mali und Bartl

Im Anschluss herzliche Einladung zum Frühstück im kleinen Pfarrsaal.



Senioren aufgepasst Es wird gemütlich!

Wir laden Sie herzlich zu unserem **Seniorentreffen**, das an jedem **2. Donnerstag im Monat** von **15–17 Uhr** im **kleinen Pfarrsaal der Pfarre St. Paul in Liebenau** stattfindet ein. **Im Advent, in der Fastenzeit und zu Ostern** möchten wir unser Seniorentreffen mit einer heiligen Messe um **14:30 Uhr** beginnen.

In gemütlicher Atmosphäre bieten wir Ihnen die Gelegenheit, bei **Kaffee** und **Kuchen** miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Bekanntschaften zu knüpfen oder alte Freundschaften zu pflegen. Ob lockere Plaudereien, tiefsinnige Gespräche oder gemeinsames Lachen – dieser Nachmittag gehört ganz Ihnen. Wir möchten einen Raum schaffen, in dem Sie sich wohlfühlen und entspannen können, während wir uns um Ihr leibliches Wohl kümmern.

Für alle, die nicht selbstständig zum Treffpunkt kommen können, bieten wir auch einen **Abholdienst** an. Sollten Sie diesen Service benötigen, zögern Sie bitte nicht, sich vorab bei uns zu melden – wir organisieren gerne, dass Sie sicher abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden. Melden Sie sich bei unserer Pastoralreferentin Mira Bardakji | Tel. 0676 8742 6985.

Wir hoffen, dass unser Seniorentreff zu einem festen Bestandteil in Ihrem Monatskalender wird, und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen viele schöne Stunden zu verbringen. Denn es gibt kaum etwas Wertvolleres als das Miteinander und die Zeit, die wir in guter Gesellschaft genießen dürfen.

Herzlich willkommen – Wir freuen uns auf Sie!

Das Vorbereitungsteam

Unsere Termine:

- 12. Dezember 2024
(14:30 Uhr hl. Messe)
- 9. Jänner 2025
- 13. Februar 2025
- 13. März 2025
- 10. April 2025
- 8. Mai 2025
- 12. Juni 2025
- 10. Juli 2025

Feiern mit allen Sinnen

Im Rahmen der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen laden wir herzlich zur Feier der feierlichen Chrysostomos-Liturgie ein.

Datum: Sonntag, 19. Januar 2025

Zeit: 10:15 Uhr

Ort: Pfarrkirche Liebenau St. Paul

Musikalisch wird die Liturgie vom **Chrysostomos-Chor** gestaltet, der uns durch seine festlichen Gesänge in die östliche Liturgie eintauchen lässt. Der Liturgie steht Dr. Martin Schmiedbauer vor – ein katholischer Priester, der die Erlaubnis hat, im lateinischen und byzantinischen Ritus zu zelebrieren.

Die Liturgie der Ostkirchen ist eine sehr innige Form des Gottesdienstes – ein Fest für Leib und Seele, bei dem wir mit allen Sinnen feiern. Sie verbindet tiefe Spiritualität mit einer lebendigen und sinnlichen Erfahrung des Glaubens, die uns auf besondere Weise die Gegenwart Gottes spüren lässt.

Lasst uns gemeinsam ein Zeichen für die Einheit der Christen setzen und in der reichen Tradition des heiligen Chrysostomos die Freude des Glaubens feiern.

Nach der Feier in der Pfarrkirche sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein im großen Pfarrsaal eingeladen.

Zusatzinfo:

Die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen findet jedes Jahr weltweit vom 18. bis 25. Januar statt. Sie lädt dazu ein, den Dialog und das Gebet für die Einheit der Christen aller Konfessionen zu fördern.



Adventzauber

Adventkranzbinden in liebevoller Runde

Donnerstag, 28. November 2024 | 19 Uhr

Die Adventszeit lädt uns ein, innezuhalten und das Besondere im Kleinen zu entdecken. Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, in einer gemütlichen Runde Ihren ganz persönlichen Adventkranz zu gestalten – ein Symbol für Licht und Hoffnung in dieser besonderen Zeit. Verbringen Sie einen entspannten und besinnlichen Abend mit uns im **Kleinen Pfarrsaal der Pfarre Liebenau St. Paul**.

Mit dabei ist Floristin Maria, die uns mit Rat und Tat zur Seite steht und bei der Gestaltung unterstützt.

Mitbringen dürfen Sie: Kerzen, Dekoration und vor allem Freude am gemeinsamen Tun

Vor Ort finden Sie: Reisig, Bindedraht und Strohkränze

Selbstbehalt: 15€

Für das leibliche Wohl ist mit einer kleinen Jause und Getränken gesorgt.

Melden Sie sich bitte bis zum 25. November 2024 bei Pastoralreferentin Miroslawa Bardakji (Tel.: 0676 87426985) an.

Miroslawa Bardakji

INSEPAT



Liebenau einst und jetzt

(2. Auflage)

Wer weiß das noch? 1823 -1923 -1973 -2023

Eine Dokumentation und Geschichten über den 7. Grazer Stadtbezirk. Auf über 500 Seiten hat Ing. Gerd Herud reich bebilderte Informationen und Geschichten über Liebenau zusammengestellt, wie es einmal war und wie es heute aussieht. Ein Buch für Liebenauer:Innen und alle, die sich für Veränderungen in Graz interessieren.

Erhältlich im Buchhandel und beim Autor: g.herud@aon.at, 0664 73229695



60 Jahre Weihejubiläum

Am 8. September feierte die Pfarre St. Christoph das 60jährige Weihejubiläum der Pfarrkirche. Zu diesem Anlass waren mehrere hundert Menschen und auch alle noch lebenden Pfarrer von St. Christoph gekommen. Beginnend mit dem feierlichen Festgottesdienst, musikalisch umrahmt vom MGV Liebenau, an der Orgel Elfi Stickler und den Kindern, setzte sich das Fest auf der Festwiese fort. In der Predigt sprach Pfarrer Stefan Ulz aus der Sicht des heiligen Christophorus, dessen Name übersetzt »Christus-Träger« heißt. Er würde uns wohl heute sagen, dass es auch unsere Aufgabe ist, Christus den Menschen erfahrbar zu machen und wir dazu durch die Taufe befähigt sind. Der heilige Christophorus hat Christus über den Fluss getragen, ohne nach dem Woher zu fragen, und er würde uns sagen, dass es manchmal auch nicht leicht ist, einen anderen zu tragen, aber es füllt sich das Leben, das Denken, das Fühlen, das Handeln, in den Beziehungen und in der Gemeinschaft mehr und mehr mit seiner Liebe. Der Gottesdienst wurde durch die Segnung der Schulkinder und Kindergartenkinder – welche ebenso zahlreich gekommen waren – abgerundet.

Zu diesem Anlass gab es einige besondere Highlights: So wurde zum Weihejubiläum unter der Bearbeitung von Evelyn Krump eine Festschrift über die 60 Jahre der Kirche erstellt. In vielen Stunden Recherche hat sie den Inhalt für die Festschrift zusammengetragen. So erzählt sie dazu auch eine kuriose Geschichte:

»Bei dieser Recherchenarbeit über unsere Kirche ließ sich allerdings in keinerlei Unterlagen aus dem Pfarrarchiv herausfinden, welche Reliquien von welchen Heiligen sich im Altar und Sakramentsaltar unserer Kirche befinden. So fragte Petra, eine Pfarrangehörige, in der Ordinariatskanzlei nach, doch auch dort wurden scheinbar keine Aufzeichnungen darüber gefunden. Es schien ein Geheimnis zu bleiben. Doch einige Tage später geschah unerwartet Folgendes: Eine Mitarbeiterin der Ordinariatskanzlei, die nichts von

unserer Suche wusste, griff nach einem Akt, den sie gerade benötigte. Daraus fiel ‚zufällig‘ ein loser Zettel zu Boden, auf dem tatsächlich vermerkt war: ‚Reliquien für St. Christoph: Hl. Sigismund und Hl. Isidor sowie eines weiteren unbekanntes Bischofs.‘ Für mich war es eine Fügung Gottes, die uns die Namen jener Heiligen finden ließ, deren Reliquien sich in unserer Kirche befinden.«

Auch weitere kreative Ideen wurden für das Fest gestaltet: So gab es Jubiläumsherzen, eine Kirchentorte und ein Schätzspiel zur Festschrift mit vielen schönen Preisen. Der Nachmittag wurde von den Vereinen der Pfarre – dem Musikverein Liebenau, dem Jugend-Ensemble, den Steirerherzen und dem Männergesangsverein – gestaltet.

Noch längere Freude bereitet uns die wunderbare Plakatwand am Kircheneingang, auf der die Geschichte der Pfarre in zahlreichen Bildern dargestellt ist. Besonderer Dank dafür gilt Herrn Fritz Sauer, der maßgeblich für die Gestaltung verantwortlich war und einem anonymen Spender für die Finanzierung!

Aber ohne die vielen Helfer:innen und Spender:innen für dieses Fest wäre es wohl nicht so besonders geworden!

Veronika Reuscher



Offener Treffpunkt

Seit mehr als zwei Jahren gibt es bei uns in St. Christoph den »offenen Treffpunkt«.

Als sich unsere Frauenrunde unter Grete Zach auflöste, sollte eine mögliche Nachfolgerunde aufgebaut werden.

Mit Evi Krump kam ich auf die Initiative der Fokolar-Bewegung – »Wort des Lebens« – zurück, bei der monatlich ein Satz aus der Heiligen Schrift in vielen Ländern der Welt gelesen, kommentiert und gelebt wird.

Wir wollen mit unserer Einladung, gemeinsam dieses »Wort des Lebens« zu teilen, aber nicht nur Frauen erreichen, sondern alle Interessierten willkommen heißen.

Zwar sind wir bisher nur eine »Handvoll« treuer Besucher dieses monatlichen Treffpunkts, aber es heißt ja: »Wo zwei oder drei ...« Das soll uns Ermutigung genug zum Weitermachen sein.

Wir treffen uns jeden dritten Donnerstag im Monat um 16 Uhr. Unser nächstes Treffen ist am 21.11.

Veronika Leixner

Festschrift würdigt die Geschichte der Pfarre Thondorf

Zum 60-jährigen Weihejubiläum entschied sich der Pfarrgemeinderat in St. Christoph dazu eine Festschrift zu erstellen. Evi Krump zeichnete sich dafür verantwortlich und hat in viel Recherchearbeit die letzten 60 Jahre zusammengetragen. Dafür sagen wir herzlichen Dank! Die einzelnen Abschnitte wurden mit vielen Bildern versehen und bilden so eine gute Zusammenfassung des Wirkens und Lebens der Pfarre St. Christoph in Thondorf in den letzten Jahrzehnten. Festschriften sind noch in den Pfarrkanzleien der Liebenauer Pfarren zum Preis von €20,- zu erwerben.

„Aus menschlichem Versehen fehlt ein Foto von Pfarrer Manninger in der Festschrift. Ich hatte ein besonderes Foto ausgesucht und versehentlich beiseitegelegt. Leider bemerkte ich es zu spät, da der Druck bereits erfolgt war. Ich bitte um Verständnis!“ – *Evelyn Krump*



»Besinnliche Adventstunde«

des MGV Liebenau

Seit 1997 lädt der Liebenauer Männerchor zum jährlichen Benefizkonzert, dessen Spendenerlös für soziale Anliegen der Pfarre St. Christoph bereitgestellt wird. Heuer sind »Die Irrwurzla« Gäste der besinnlichen Adventstunde. Ein weststeirisches Dreigespann, das für den instrumentalen Teil des ansonsten vokalen Konzerts verantwortlich zeichnet. Chorleiter Heli Jauk und der gesamte Chor laden herzlich ein.

Samstag, 14.12.2024, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Christoph, freiwillige Spenden erbeten.

Vorgestellt



Mein Name ist Cindy Kliner, als Kindergartenpädagogin, Kursleiterin und 3-fache Mama liebe ich es, mit Kindern kreativ zu sein, zu entdecken und den Jahreskreis gemeinsam zu feiern.

Seit Herbst darf ich nun die Gruppe leiten und freue mich jedes Mal auf den wertvollen Austausch mit den Bezugspersonen der Kinder. Zusammen verbringen wir einen wundervollen Vormittag, mit einem Morgenkreis, mit vielen Liedern und Geschichten, kreativen Angeboten und natürlich viel Spiel und Spaß. Untermalt wird das Ganze noch von einem gemeinsam gestalteten Frühstück.

Ich freue mich auf viele neue Erlebnisse mit Ihnen und Ihren Kindern.



Pfarrer Franz Manninger



90-jähriges Jubiläum der Kirchweihe in Autal ...

... durften wir mit zahlreichen Gästen am 8. September bei strahlendem Sonnenschein feiern. Nach dem Festgottesdienst, der vom Singkreis Raaba mitgestaltet wurde, gab es am Kirchenvorplatz noch bis in den späten Abend hinein ein geselliges Beisammensein.

Nachdem im Jahre 1933 der Grundstein gelegt wurde, konnten die Autaler bereits am 30. September 1934 das Kirchweihfest ihrer »Jubiläums-Kreuzkirche« feiern. Der Grazer Architekt Ing. Martin Prangl zeigte sich verantwortlich für die Pläne, die ganz dem damaligen Zeitgeist entsprachen: Durch den Zwang der Sparsamkeit wurde Wert auf schlichte, zweckhafte Gestaltung gelegt. So war auch die Grundausrüstung des Gotteshauses zu Beginn im Vergleich zu anderen sehr spartanisch. Neben dem allseits bekannten, mächtigen Kreuz von Hans Mauracher an der Wand hinter dem Altar und diesem selbst wurde noch eine Marienkanzel, geschnitzt aus einem mächtigen Lindenstamm, angeschafft. Selbst die ersten Glocken waren eine Leihgabe einer Kapelle in der Umgebung.

Dass es in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts überhaupt zum Bau der Kirche gekommen ist, ist besonders der Autaler Bevölkerung zu verdanken, die selbst Unmengen an Zeit, Baumaterialien und Geld in dieses Projekt investierte. Weiters sind auch zwei Frauen zu erwähnen, die dieses Projekt mit ihren Verbindungen und finanziellen Mitteln unterstützten: Maja Wucherer-Huldenfeld und Christine Postl. So nahm die Kirche Autal nach und nach ihre heutige Gestalt und Gestaltung an: Bereits in den ersten Jahren erfolgte der Zubau des Pfarrhauses – was auch zugleich einen Neubau des Glockenturms mit sich zog –, der Kreuzweg von Prof. Fritz Silberbauer fand seinen Platz entlang der Innenmauern, die Marienstatue und die Herz-Jesu-Statue nahmen Einzug, eine neue Orgel wurde ihrer Bestimmung übergeben, die Fenster wurden von Erzengelein belebt, ... Und so arbeiteten und arbeiten die Autaler bis heute stetig an ihrer Kirche, um sie zu erhalten, an die Bedürfnisse der Zeit anzupassen und sie so zu einem Ort für Hoffnungssuchende zu machen.

Daniela Gößwein



Neuer Pastoralrat und Ausschuss für Wirtschaftsrat in Messendorf

Aufgrund der Entlastung von Pater Josef Altenburger von seiner Funktion als Stationskaplan von Messendorf ergaben sich auch weitere Änderungen: P. Moses ist nun sogenannter Pfarrverantwortlicher von Messendorf und somit erster Ansprechpartner für die Gemeinde. Außerdem wurde ein neuer Pastoralrat konstituiert sowie zwei neue Mitglieder für den Ausschuss des Wirtschaftsrates. Sowohl bei der Pfarrversammlung am 24. September als auch bei der konstituierenden Sitzung des neuen Pastoralrates am 7. Oktober herrschte eine sehr positive Aufbruchstimmung und ein guter Geist mit vielen Ideen für die Mitwirkung am Aufbau des Reiches Gottes in Messendorf.



EIN SCHWERPUNKT AUS DEM NEUEN PASTORALPLAN

UMWELT UND SCHÖPFUNGS- VERANTWORTUNG

Ein wichtiger Schwerpunkt aus unserem Pastoralplan ist das Themenfeld »Umwelt und Schöpfungsverantwortung« und damit möchten wir die Serie der inhaltlichen Vorstellung des Pastoralplans fortsetzen.

»**Wir gehen mit unseren Ressourcen verantwortungsvoll und nachhaltig um**«, lautet dazu unser Slogan aus dem Zukunftsbild der Diözese Graz-Seckau.

In diesem Themenfeld haben wir sieben Ziele formuliert. Davon stelle ich Ihnen ausgewählt vier davon vor.

Ziel: Pfarren haben meist eine Grünfläche, welche besonders in der Stadt großes Potenzial für die Vermittlung von Leben, Erleben und Kommunikation bietet.

Die dazugehörigen Maßnahmen lauten: Das Anlegen von Gemeinschaftsgärten, Hochbeeten, Naschgärten oder von Blumenbeeten öffnet den Raum für die Pfarrbevölkerung. Dadurch wird der Raum als Blickfang belebt, die Gemeinschaft gefördert und ein Beitrag zur Nachhaltigkeit geschaffen.

Ziel: Bei Pfarrfesten und Bewirtung soll auf Nachhaltigkeit geachtet werden.

Maßnahmen dazu: Bei Festen soll wiederverwendbares bzw. kompostierbares Geschirr verwendet werden.

Beim Einkauf wird auf regionale Produkte und bäuerliche Angebote zurückgegriffen und auch auf Fair Trade geachtet.

Lebensmittel, welche z. B. bei großen Festen übrigbleiben, werden wiederverwendet. Grundsätzlich wird auf ein knappes Kalkulieren geachtet.

Beim notwendigen Verpacken von Lebensmitteln soll auch auf gut recyclebare Verpackungen zurückgegriffen werden. Diese sollen auf Seelsorgeraumebene gemeinsam gekauft werden.

Eine Bestandsaufnahme von vorhandenem Gut in den Pfarren soll erfolgen, sodass dieses untereinander verliehen werden kann.

Durch die Vernetzung mit den Gemeinden (Raaba-Grambach, Gössendorf und Hart bei Graz) wird Gebrauchsgut verborgt und muss nicht extra angeschafft werden. (Tische, Bänke, Geschirr, Geräte)

Ziel: In unseren Pfarren und Orten kirchlichen Lebens soll im täglichen Betrieb, bei kleineren Anschaffungen und Sanierungen sowie dem notwendigen Austausch von Geräten auf Lösungen mit geringem Energieaufwand geachtet werden.

Maßnahmen dazu sind: Heizungssteuerungen sollen mit der Bedarfsplanung der Räume gekoppelt werden.

Einfache Wärmedämmmaßnahmen für Decken, Fenster und Wände sollen zur Anwendung kommen.

Beleuchtungen mit hoher Einschaltdauer sollen auf LED umgerüstet werden. Die Beleuchtung der Kirchen wird zeitlich minimiert.

Ziel: Gebrauchten, wiederverwertbaren Dingen wird ein zweites Leben gegeben.

Ein Kostnix-Laden, ein Fairteiler (beide in Hart bei Graz) und Flohmärkte bieten gebrauchte Gegenstände für kleine Spenden an.

Alle Ziele und Maßnahmen zum Themenfeld Umwelt und Schöpfungsverantwortung lesen Sie auf der Homepage unseres Seelsorgeraums. Wenn wir Ihr Interesse an der Mithilfe zur Umsetzung der Maßnahmen geweckt haben, laden wir Sie herzlich dazu ein, mit uns in Kontakt zu treten.

Veronika Reuscher

Sternsingen 2025

WEIL DU mit dem Segen für das neue Jahr den Menschen Freude bereitest.

WEIL DU Spenden für Sternsingerprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika sammelst: Bildung für Straßenkinder, Recht auf Nahrung, Schutz des Regenwaldes.

WEIL DU dich in der Weihnachtszeit mit deinen Freunden/innen für etwas Sinnvolles einsetzt, was noch dazu Abenteuer ist und Spaß macht.

Wir laden DICH herzlich ein, beim Sternsingen mitzumachen.

Pfarre St. Peter

Sternsinger unterwegs |

2.-4. Jänner 2025 – vor allem nachmittags.

Sternsingen am Kirchplatz | am 1. Jänner 2025, 16 Uhr kann man SternsingerInnen vor der Kirche erleben.

Sternsingen in der Siedlung | Wie im Vorjahr werden in einigen Siedlungen Sternsinger nicht von Wohnung zu Wohnung gehen, sondern an einem Platz eine kleine Feier gestalten. Die genauen Termine gibt es ab Weihnachten im Schaukasten der Pfarre und auf www.graz-st-peter.at.

Sternsingergottesdienst | 5. Jänner, 10 Uhr

Alle aktuellen Infos, die Texte und Lieder und ein Anmeldeformular für Kinder und Begleitpersonen gibt es ab November auf www.graz-st-peter.at/sternsingen. An den Adventsonntagen stehen nach dem 10 Uhr-Gottesdienst beim Sternsinger-Infopoint am Kirchplatz Verantwortliche der Sternsingeraktion für Fragen zur Verfügung. Nach dem Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung am 30. November und dem Gottesdienst am dritten Adventsonntag (15.12.) werden die Sternsingerlieder in der Kirche geprobt.

Kontakt | Ingrid Hohl, 0676 87422321, ingrid.hohl@gmx.net

Wir suchen

Kinder und Jugendliche, die als Sternsinger unterwegs sind

Erwachsene, die die Kinder bei ihrem Engagement begleiten und sie in der Pfarre umsorgen.

Die Botschaft der Sternsingerkinder ist wichtiger denn je. Die Zeit ist reif für ein neues Miteinander auf unserem Planeten. Davon singen in Österreich die 85.000 Sternsinger der Katholischen Jungchar.

Pfarre Graz-Süd

Sternsinger unterwegs | 2. & 3. Jänner 2025

Sternsingerproben | 8.12. und 22.12. 2024 jeweils um 11.30 Uhr

Sternsingergottesdienst | 6. Jänner 2025 | 10 Uhr

Kontakt | martina.leitner@kib3.at | heidi.grafeneder@inode.at

Pfarre Liebenau-St.Paul

Sternsinger unterwegs |

2. & 3. Jänner 2025, 13:30–18 Uhr

4. Jänner 2025, 9–18 Uhr

Treffpunkt | Pfarrsaal Liebenau St. Paul

Sternsingerprobe | Freitag, 20. Dez., 16 Uhr

Sternsingergottesdienst | 5.1.2025, 10.15 Uhr

Kontakt und Anmeldung | Claudia Pein, 0676 87493037, claudia.pein@graz-seckau.at

Pfarre St. Christoph

Sternsinger unterwegs | 2. & 3. Jänner 2025. Jänner, 13 Uhr, Öffentliches Sternsingen, Thondorf Kapelle und Christopherus-Statue hinter der Kirche

Sternsingerproben | 18.12., 16 Uhr & 22.12., 10 Uhr

Sternsingergottesdienst | 6. Jänner, 10 Uhr

Kontakt | lukas.weissensteiner@graz-seckau.at, Tel. 0676 87428556



NEUROTH

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Neuroth-Fachinstitute Graz
St. Peter Hauptstraße 2
Liebenauer Hauptstraße 320/EG

Service-Hotline: 00800 8001 8001
neuroth.com

Jetzt
Hörstärke in
Ihrem Neuroth-
Fachinstitut
entdecken.



**HÖR
STÄRKE**



Ein Abschied, der uns schwerfällt

Lieber Giovanni, In meiner Hand halte ich das »Bunte-Blätter-Buch«, das ich gemeinsam mit den Menschen aus der Pfarre Liebenau St. Paul zu deinem Abschied gestaltet habe – voller Erinnerungen, Dank und auch der Trauer, dass du gehst. Sie drücken viele Gefühle aus, die du in den Menschen hervorgerufen hast.

Dein Wunsch, Pfarrer zu werden, hat dich seit einiger Zeit begleitet. Jetzt wird dein Wunsch wahr: Du wirst Pfarrer von Gösting und Thal. Gemeinsam mit dir verlässt auch Andreas Schmidt unseren Seelsorgeraum und wird dich in deinem Dienst unterstützen.

Über viele Jahre hinweg hast du unser Pfarrleben geprägt. Dein Engagement, deine Herzlichkeit und Begeisterung haben uns alle berührt. Du hinterlässt eine Lücke, die schwer zu füllen sein wird.

Wir alle wissen, wie sehr du die Kinder und Jugendlichen geliebt hast. Mit deinem offenen Herzen und deiner Gabe, sie für den Glauben zu begeistern, warst du nicht nur ihr Priester, sondern auch Freund und Begleiter. Du hast ihnen zugehört und sie ermutigt, ihren eigenen Weg im Glauben zu finden. Deine Nähe hat in unserer Gemeinde viel bewirkt.

Die Gottesdienste mit dir waren nie langweilig – lebendig, unkonventionell und voller Überraschungen, so wie du! Deine tiefsinnigen und humorvollen Predigten haben uns zum Lachen und Nachdenken gebracht. Dank dir war der Glaube nicht nur feierlich, sondern auch fröhlich und lebensnah.

Auch deine Begeisterung fürs Kochen wird uns fehlen. Du hast unsere Seelen und oft auch unsere Mägen genährt. Dein Talent, Menschen durch gutes Essen und gute Gespräche zusammenzubringen, hat unser Pfarrleben auf eine ganz besondere Weise bereichert.

Du hast uns gezeigt, was es heißt, mit Herz und Seele für den Glauben und die Menschen da zu sein. Deine Offenheit, Wärme und unkonventionelle Art haben uns allen gutgetan. Du hast uns gelehrt, dass der Glaube voller Leben, Freude und manchmal ein bisschen Verrücktheit sein darf. Diese Leichtigkeit wird uns sehr fehlen.

Lieber Andreas, mit einem Herzen voller Dankbarkeit und Freude denken wir an die gemeinsame Zeit mit dir zurück. Du warst mehr als nur ein Seelsorger – für viele von uns wurdest du zu einem echten Freund. Mit einem offenen Ohr und einem warmen Lächeln warst du immer für uns da, hast uns unterstützt, Mut gemacht und oft einfach nur zugehört. Deine innige, geliebte Verbindung zum Glauben hat viele inspiriert und tief berührt.

Als Beichtvater und Begleiter hattest du ein Gespür für die Menschen und ihre kleinen und großen Anliegen. Du hast dir Zeit für uns genommen und uns damit das Gefühl gegeben, wichtig zu sein.

Voller Dankbarkeit und guten Wünschen lassen wir euch ziehen. Auf all euren Wegen möge Gottes Segen euch begleiten, euch Kraft, Mut und Freude schenken. Alles Gute für eure neuen Aufgaben!

Miroslava Bardakji

Krankencommunio

Im Advent besuchen unsere Priester kranke und ältere Gemeindemitglieder, um ihnen die Krankencommunio zu bringen und gemeinsam zu beten. Wenn Sie oder jemand aus Ihrer Familie einen Besuch wünscht, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro der jeweiligen Pfarre.

In dieser Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten möchten wir besonders an all jene denken, die nicht am Gemeindeleben teilnehmen können.



Gemeinsam auf dem Weg: Die Ministranten-Wallfahrt nach Rom

Am 28. Juli ging mit dem Motto »With You« die Ministranten-Wallfahrt nach Rom los. 250 Ministrantinnen und Ministranten aus der Steiermark versammelten sich in Graz-Mariatrost und fuhren nach der Messe mit Bischof Wilhelm Krautwaschl, mit sechs Bussen nach Rom. Der Gottesdienst war wunderschön und es war ein unglaubliches Gefühl mit all diesen Menschen zusammen zu singen und Gott zu loben.

Aus unserem Seelsorgeraum waren dreizehn Minis mit dabei – 11 aus St. Peter und 2 aus Liebenau St. Paul – begleitet von Ingrid Hohl und Giovanni Risaliti. Im Bus 2 – mit den Busleitern Lukas Weissensteiner und Thomas Lang – waren Jugendliche aus 5 Pfarren (Unterrohr, Kaindorf, Gröbming, Graz-St. Peter und Graz-Liebenau) gemeinsam unterwegs. In diesen Tagen wuchsen wir langsam zu einer richtigen Gemeinschaft zusammen, schon bei der Anreise im Bus ging es los. Wir sangen fast die ganze Nacht, bis wir 14 Stunden später in Rom ankamen, wo wir uns gleich auf den Weg zum Petersdom machten. Die Stimmung in Rom war unglaublich! Die Straßen waren voller Ministranten aus der ganzen Welt (oder eher aus ganz Europa)! Man hatte das Gefühl jeden zu kennen, obwohl die Stadt so groß ist.

Am Dienstag durften wir mit über 50.000 Ministrantinnen und Ministranten Papst Franziskus während der Audienz treffen. Einige von uns übergaben ihm auch ein kleines Geschenk! Ich hatte das Glück und die Ehre bei dem Chor aus 500 Pilgerinnen und Pilgern mitsingen zu dürfen! Das Highlight aber war das Gefühl mit den vielen Menschen aus aller Welt zusammen zu singen und zu beten und dieses »With You« zu spüren.

Am Donnerstag trafen wir uns mit allen steirischen Ministrant:innen und feierten mit dem österreichischen Jugendbischof Stephan Turnovsky einen Gottesdienst. Auch den restlichen Vormittag verbrachten wir in der Öase (= Treffpunkt für die österreichischen

Minis) wo wir uns mit anderen Steirerinnen austauschten, spielten und den Schatten genossen.

Den Rest der Woche besichtigten wir die wundervolle Stadt bis es am Freitagabend zurück nach Hause ging.

Ich bin sehr dankbar für diese unglaubliche Erfahrung die ich erlebt habe, wo ich Gott nähergekommen bin. Alle die dabei waren, freuen sich schon riesig auf die nächste Fahrt nach Rom und wir sind uns einig, dass »With You« das perfekte Motto war.

Einige Wochen später haben sich viele der Minis aus unserem Bus bei der Diakonenweihe unserer Busleiter Lukas und Thomas wiedergetroffen. Wir freuen uns, dass Lukas in diesem Jahr in unserem Seelsorgeraum sein Praktikum macht und hoffen, dass wir uns alle oft wiedersehen.

Giulia Gasparella



Besuch des Nikolaus

Der heilige Nikolaus lebte im 4. Jahrhundert in der heutigen Türkei und setzte sich als Bischof besonders für die Menschen seiner Stadt ein, vor allem für die Kinder, deren Schutzpatron er heute ist.

Mit dem Besuch des Nikolaus in den Häusern möchten wir die christliche Tradition lebendig halten und daran erinnern, dass er ein Symbol für Mitgefühl und soziales Handeln ist.

Ihre Anmeldung für den Nikolausbesuch können Sie über die Homepage der jeweiligen Pfarre durchführen.



Liebster Gott, Wann werd ich sterben?

Herzliche Einladung zu unserem Konzert am 24. November um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter! Im Monat November, in dem wir besonders unserer Verstorbenen gedenken, ist das Konzert unter dem Namen »Himmelwärts ...« eine Besinnung über Tod und Vergänglichkeit. Der Kirchenchor und die Schola St. Peter werden gemeinsam mit dem Ensemble »Petrus et amici« auf historischen Instrumenten Musik aus dem Frühbarock und Barock aufführen. Es wird Musik von Komponisten wie J. H. Schein, C. Monteverdi, J. S. Bach und anderen zu hören sein. Bachs Kantate Nr. 8 lässt uns mit ihrer Frage »Liebster Gott, wann werd ich sterben?« ohne Antwort zurück, erfüllt uns aber durch ihre Musik mit fester Zuversicht und Geborgenheit.

**24. November 2024, um 18 Uhr in der
Pfarrkirche Graz St. Peter**

HIMMELBLAU
BESTATTUNG

VORSORGE
& BESTATTUNG

**3 x in Graz
& Umgebung
für Sie da**
(ehemals Alpha Bestattungen)

ABSCHIED E IM
„MEMORIUM“

Messendorfer Str. 95,
8041 Graz

24H ☎ 0316/819 400

graz@bestattung-himmelblau.at
bestattung-himmelblau.at/graz



Benefiz-Weihnachtskonzert

des Kiwanis Club Graz Herzog Johann

Der **Kiwanis Club Graz Herzog Johann** lädt Sie herzlich ein zu einem stimmungsvollen **Benefiz-Weihnachtskonzert**, das in diesem Jahr unter der Mitwirkung des renommierten **HIB.art.chors** stattfindet. Unter der Leitung von **Prof. Maria Fürntratt** wird der Chor mit einem abwechslungsreichen Programm das Publikum in die festliche Stimmung der Weihnachtszeit entführen.

Das Konzert findet am **Freitag, dem 20. Dezember**, um **19:00 Uhr** statt und verspricht eine unvergessliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Im Anschluss an das Konzert gibt es die Möglichkeit, den Abend bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen zu lassen.

Der Erlös dieser Benefizveranstaltung kommt wohltätigen Zwecken zugute und unterstützt die Projekte des Kiwanis-Clubs. Mit Ihrem Konzertbesuch tragen Sie dazu bei, Kindern in Not zu helfen und gleichzeitig einen festlichen Abend in angenehmer Atmosphäre zu erleben.

Kommen Sie vorbei und genießen Sie einen festlichen Abend voller Musik und Gemeinschaft – alles für einen guten Zweck!

**20. Dezember 2024, um 19 Uhr im
Seelsorgezentrum Graz-Süd**

Ihr Kiwanis Club Graz Herzog Johann



Stoffliebe / Nau

Dein Stoffgeschäft
in
Graz/Liebenau

Liebenauer Hauptstraße 119
8041 Graz

Tel: 0681 20362416
www.stoffliebenau.at

Öffnungszeiten
Mo: Geschlossen, Di-Fr: 9-13 14-18 Uhr, Samstag (ungerade Woche) 9-13 Uhr

NEUES AUS DEM BEGEGNUNGSZENTRUM

Kommunikations- gruppen

Im Begegnungsraum in St. Peter treffen wir uns, um gemeinsam zu reden und zu »tratschen«. Für alle, die Deutsch sprechen lernen und vertiefen oder einfach und unkompliziert neue Menschen kennenlernen und helfen möchten. Wir treffen uns zum Plaudern immer dienstags zu folgenden Zeiten:

- Nov.: 5/12/19/26
- Dez.: 3/10
- Jan.: 14/21/28
- Feb.: 3/11/25

Um 16:30 Uhr im Begegnungsraum im Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz.

Bei Interesse bitte melden unter office@begs.at
0676 87426031 oder 0676 87426032



Musikalische Pfade

Weihnachtswanderung

Am Freitag, dem 22.11.2024 ist es wieder soweit für unsere Weihnachtswanderung. Wir schlendern zu vielen der innerstädtischen Weihnachtsmärkte, plaudern miteinander und singen Weihnachtslieder.

Bitte anmelden unter office@begs.at
0676 87426031 oder 0676 87426032



Herzliche Einladung!

Zur Weihnachtsfeier am **Sa 14. Dezember**
um 17 Uhr, im **BeGS, Graz-Süd**



100 Jahre Caritas, 10 Jahre BeGS

ein Fest

Tanztheater »DU BIST« präsentierte Projekte

Das Begegnungszentrum Graz-Südost (kurz BeGS) und die Caritas begehen heuer einen runden Geburtstag. Das BeGS gibt es seit 10, die Caritas Steiermark seit 100 Jahren. Aus diesem Anlass und auch, weil das Begegnungszentrum Graz Südost und die Caritas sehr eng zusammenarbeiten, wurde am 18. Oktober gemeinsam gefeiert.

Im Caritas-Schulzentrum präsentierte das Begegnungszentrum Graz-Südost seine Projekte auf eine ganz neue Weise, nämlich durch das Tanztheater mit dem Titel »DU BIST«, an dem viele der Helfer:innen,

Teilnehmer:innen, Ehrenamtlichen und Unterstützer:innen mitmachten. Durch abgestimmte Musik und Choreografie präsentierten sie das vielfältige Angebot.

Von den nur wenige Monate alten Kleinkindern des Kinderbetreuungsprojektes während der Deutschkurse über die Führungskräfte aus dem Ordinariat, des Seelsorgeraumes, den Vorstandsmitgliedern und Projektleitern bis hin zur Grazer Bürgermeisterin Elke Kahr tanzten viele mit.

Am Ende kam die ganze BeGS-Familie zusammen und zeigte, wie viele Menschen in und mit ihr wirken.

AM ENDE ZÄHLT DER LETZTE WILLE.

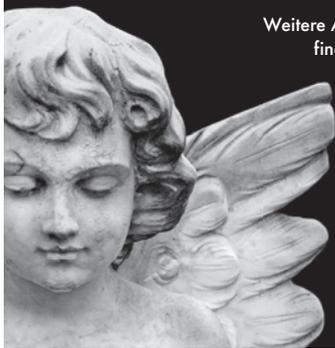
Die Grazer Bestattung bietet neben Erd- und Feuerbestattungen auch naturnahe Baumbestattungen und Rasenbestattungen an.

0316 887-2800
grazerbestattung.at

Weitere Angebote und Preisbeispiele
finden Sie auf unserer Website



GRAZ
BESTATTUNG



© Stock © Rob Blackburn | Bezahle Anzeiger

Brillenstube
Rohsmann
BRILLEN - KONTAKTLINSEN - HÖRGERÄTE

FERN - ODER LESEBRILLE MIT ENTSPIEGELTEN
MARKENGLÄSERN

AB **€ 99,-**

* IN IHRER FERN ODER LESESTÄRKE +/- 6/2 dpt.
* NICHT MIT ANDEREN RABATTEN UND/ODER GÜTSCHHEINEN KOMBINIERBAR.

DRUCK UND SATZFEHLER VORBEHALTEN.

www.brillenstube-rohsmann.at

Diakoniewerk

Leben mit dem Vergessen

Tagesbetreuung für Menschen
mit Demenz im Haus am Ruckerlberg

Montag bis Freitag von 8 - 17 Uhr

Kontakt:

Nibelungengasse 69/73, 8010 Graz

Telefon: 0316 32 16 08 401

ingrid.ferstl@diakoniewerk.at

www.diakoniewerk.at/stiermark



**Glücklich
DAHEIM**
0664 / 53 07 923
www.gluecklichdaheim.at



24 Stunden Betreuung

Ausgebildete, deutschsprachige Betreuer/innen zu leistbaren Preisen.

Wir betreuen und beraten Sie vor Ort und übernehmen die gesamte Abwicklung.

**PETER
SUNDL**
Ihr verlässlicher Partner
0664 / 412 75 50

Dienstleistungs GmbH

- Baumabtragung und Fällung
- Schwerstfällungen und Rodungen
- Baumpflege
- Grünschnitt-oder Baumschnittabtransport und Entsorgung
- Winterdienst

E-Mail: kontakt@sundl.eu

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN

**BESTATTUNG
WOLF**

Täglich von 0-24 Uhr

☎ 0316 / 26 66 66

Graz-St. Peter

DI (FH) Florian Wolf

St. Peter Hauptstraße 61

T: 0316 / 42 55 42

Für einen würdevollen Abschied

Zentralfriedhof

Beate Stowasser

Triester Straße 164

T: 0316 / 26 66 66-10

Zentrum

Alexander Leitner

Grazbachgasse 59

T: 0316 / 26 66 66-20



bestattung-wolf.com

24h
täglich

Seelsorgeraumkalender

Pfarre St. Peter

Taufen

Maximilian Peter Sattler-Thaller

Valentin Maximilian

Sommer-Kuss

Felix Kofler

Emilia Maria Ofner

Philippa Giulia Hofer

Freya Martha Weitze

Maximilian Anton Huainigg

Konstantin Leopold

Jakob Fritz Unger

Charlotte Sams

Alexander Weitbacher

Pablo Knogler-Murcia

Mattheo Andreas Siegfried

Schmalhart

Alexander Seewald

Noah Jan

Florian Haiden

Josefin Toni Haiderer

Katharina Schlemmer

Lotta Weleba

Luca Romeo Waltenstorfer

Sarah Charlotte Neuhuber

Antonia Geißler

Ilvy Julia Pfarrmaier-Luef

Franziska Pinter

Lukas Daniel Tafner

Zu Gott heimgegangen

Josef Ulz | 93 J.

Christine Ansperger | 91 J.

Kanna Hedwig | 81 J.

Gertraud Glatz | 83 J.

Patrick Piller | 31 J.

Claudio Kotnig | 99 J.

Gerhard Praßl | 68 J.

Rosemarie Gerdenitsch | 84 J.

Friedrich Prinz | 89 J.

Johann Gribernegg | 83 J.

Ida Neubauer | 79 J.

Rosina Groß | 96 J.

Fritz Müller | 83 J.

November

Sa 16.11.	14:00	Familiennachmittag
So 17.11.	8:30	Suppensonntag
	10:00	Elisabethsonntag Wort-Gottes-Feier
	10:15	Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder VS Murfeld
	17:00	Firmstartgottesdienst
Mo 18.11.	18:00	Bibelteilen
Mi 20.11.	14:00	Seniorenmesse Seniorennachmittag
	18:00	Bibelabend
Do 21.11.	16:00	Offener Treffpunkt
Fr 22.11.	16:00–19:00	Adventmarkt der Bastelrunde
	18:00	Literaturabend
Sa 23.11.	15:00–19:00	Adventmarkt der Bastelrunde
So 24.11.	08:00–12:00	Adventmarkt der Bastelrunde
	10:00	Hl. Messe im Gedenken an Pfr. Wallner
	10:00	Firmvorstellgottesdienst
Di 26.11.	8:30	EKI-Gruppe
Do 28.11.	19:00	Adventkranzbinden mit Floristin Maria
Fr 29.11.	20:00	7 Konzerte – American Christmas
Sa 30.11.	16:00	Adventmarkt
	17:00	Adventkranzsegnung
	17:00	Familien-Adventkranzsegnung
	17:00	Adventkranzsegnung
	18:00	Adventkranzsegnung beim Krippenhaus
	18:30	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung

Trauerungen

Melanie Maria Schmalhart & Jakob Graf

Mirjam Reiter & Dominik Stefan Reiter

Sarah Schloffer & Markus Schloffer

Alexandra Binder & Samuele Suraci

Dezember

So 1.12.	10:00	Familiengottesdienst
Mo 2.12.	18:00	Bibelteilen
Di 3.12.	6:00	Roratemesse
Mi 4.12.	6:30	Roratemesse
	18:30	Abendlob der kfb
Do 5.12.	6:00	Roratemesse – kfb
	16:00	Nikolausaktion
	16:00	Nikolausaktion
	16:00	Nikolausaktion
Fr 6.12.	6:00	Roratemesse
	VM	Nikolausaktion
Sa 7.12.	6:00	Roratemesse mit Vokalensemble
	18:30	Hymnos Akathistos
So 8.12.	9:30	Familiengottesdienst
	10:15	Hl. Messe mit Offene Musikgruppe
	11:00	Adventsuppenessen nach der Hl. Messe
Di 10.12.	6:00	Roratemesse
	8:30	EKI-Gruppe
Mi 11.12.	6:30	Roratemesse
Do 12.12.	6:00	Roratemesse – MEGS
	14:30	Seniorentreffen
Fr 13.12.	6:00	Roratemesse
Sa 14.12.	6:00	Roratemesse mit dem Chor Venice
	17:00	Besinnliche Adventstunde – MGV Liebenau
	18:00	Konzert - Vorstellung Harmonium
So 15.12.	10:00	Kirchweihfest
	10:00	Hl. Messe mit Firmlingen
	17:00	Hohenrainer Advent
Mo 16.12.	18:00	Bibelteilen
Di 17.12.	6:00	Roratemesse
	8:30	EKI-Gruppe

LEGENDE

■ Graz-St. Peter	■ Hohenrain
■ Liebenau-St. Paul	■ Messendorf
■ Graz-Süd	■ Feiertage
■ St. Christoph	■ Sonntage
■ Aual	

Pfarre Graz-Süd

Taufen

Charlotte Hannah Schadler
Jonathan Jaron Almer
Leonie Malu Geigl-Kolenc

Zu Gott heimgegangen

Helga Lexner | 88 J.
Heribert Teuschel | 85 J.
Gottfried Wagner | 86 J.
Jörg Taubenschuss | 74 J.
Jakob Pertinatsch | 80 J.
Karl Haas | 98 J.
Ernst Steinkellner | 67 J.

Pfarre Liebenau- St. Paul

Taufen

Mila Rudman
Livia Rosa Marie Hartner
Niklas David Strobl
Niklas Moratti
Mia Meister
Nina Elisabeth Pölz
Malou Sophie Franke
Leonie Kappel

Zu Gott heimgegangen

Ludwig Krainer | 90 J.
Günther Steinbrenner | 61 J.
Maria Schuster | 87 J.
Gertraud Brandl | 82 J.
Konrad Trippolt | 90 J.
Rotraud Maurer | 84 J.
Walburga Flasser | 95 J.

HEILIGER ABEND	Mi 18.12.	6:00	Roratemesse
		6:30	Roratemesse
		14:00	Seniorenmesse Seniorenachmittag
	Do 19.12.	6:00	Roratemesse mit Firmlingen
		16:00	Offener Treffpunkt
	Fr 20.12.	6:00	Roratemesse
		17:00	Roratemesse
		19:00	Benefizweihnachtskonzert – Kiwanis
	Sa 21.12.	6:00	Roratemesse mit Mali und Bartl
		17:00	Roratemesse
		19:00	Advent in Wort und Klang
	HEILIGER ABEND	Di 24.12.	15:00
15:00			Kinderkrippenfeier
15:00			Ökumenische Krippenfeier
15:30			Kinderkrippenfeier
16:00			Weihnacht gemeinsam statt einsam
16:00			Kinderkrippenfeier
16:00			Kinderkrippenweg Kinderkrippenfeier
16:00			Kindermette
16:00			Kinderkrippenfeier
20:00			Christmette
22:00			Christmette Wort-Gottes-Feier
22:00			Christmette
CHRISTTAG	Mi 25.12.	8:30	Christtag Hl. Messe
		9:30	Christtag Hl. Messe
		10:00	Christtag Hl. Messe
		10:00	Christtag Hl. Messe
		10:00	Christtag Hl. Messe
		10:00	Christtag Hl. Messe
		10:15	Christtag Hl. Messe
STEFANITAG	Do 26.12.	8:30	Stefanitag Hl. Messe
		9:30	Stefanitag Hl. Messe
		10:00	Stefanitag Hl. Messe
		10:00	Stefanitag Hl. Messe

Fr 27.– Sa 28.12.		Sternsingeraktion
So 29.12.	9:30	Wort-Gottes-Feier
	16:30	Lebendige Krippe mit Kindersegnung
Di 31.12.	18:00	Jahresschlussgottesdienst
	18:00	Jahresschlussgottesdienst
	18:30	Jahresschlussgottesdienst
	18:30	Jahresschlussgottesdienst

Jänner

NEUJAHR	Mi 1.1.	8:00	Neujahrsgottesdienst
		10:00	Neujahrsmesse
		10:15	Neujahrsmesse
		16:00	Sternsingen am Kirchplatz
	Do 2.1.		Sternsinger unterwegs
	Do 2.1.– Fr 3.1.		Sternsinger unterwegs
	Do 2.1.– Sa 4.1.		Hausbesuche der Sternsinger
	Do 2.1.– Sa 4.1.		Sternsinger unterwegs
	Fr 3.1.		Sternsinger unterwegs
		13:00	Öffentliches Sternsingen
	So 5.1.	10:00	Sternsinger-gottesdienst
		10:15	Sternsinger-gottesdienst
ERSCHEINUNG DES HERRN	Mo 6.1.	8:00	Hl. Messe
		8:45	Sternsinger-gottesdienst
		9:30	Sternsinger-gottesdienst
		10:00	Sternsinger-gottesdienst
		10:00	Sternsinger-gottesdienst
	Do 9.1.	15:00	Seniorentreffen

Pfarre St. Christoph

Taufen

Emil Suschnigg
Sophia Sundl

Trauungen

Claudia Grundner und
Daniel Grundner geb. Sticher

Zu Gott heimgegangen

Fritz Kern | 90 J.
Johann Wagner | 97 J.

Gottesdienste im Seelsorgeraum

Wochentage

Montag

7.00 Hl. Messe Messendorf

Dienstag

7.00 Hl. Messe Messendorf

8.00 Hl. Messe St. Peter

18.30 Hl. Messe St. Christoph

Mittwoch

7.00 Hl. Messe Messendorf

8.00 Hl. Messe St. Peter

18.30 Hl. Messe Liebenau-St. Paul

Donnerstag

8.00 Hl. Messe St. Peter

18.00 Hl. Messe Messendorf

18.30 Hl. Messe Graz-Süd

Freitag

7.00 Hl. Messe Messendorf

8.00 Hl. Messe Aulal am

Fr vor dem 3. So i.M.

18.30 Hl. Messe St. Peter

Jeden Freitag (außer in den

Schulferien) in St. Peter

17.30–18.00 Anbetung u.

Beichtgelegenheit

18.00–18.30 Rosenkranz

Samstag

18.30 Vorabendmesse

Liebenau-St. Paul

Sonntage

8.00 St. Peter

Hl. Messe

8.30 St. Christoph

Hl. Messe bzw. WGF

am 4. So i.M. um 10 Uhr

als Familiengottesdienst

8.45 Aulal

Hl. Messe bzw. WGF

am 3. So i.M.

9.30 Hohenrain

Hl. Messe bzw. WGF

am 5. So i.M.

10.00 Graz-Süd

Hl. Messe bzw. WGF

am 3. So i.M.

10.00 Messendorf

Hl. Messe bzw. WGF

nach Bedarf

10.00 St. Peter

Hl. Messe bzw. WGF

am 1. So i.M.

10.15 Liebenau-St. Paul

Hl. Messe bzw. WGF

am 2. So i.M. parallel:

Kinderkirche

Alle aktuellen und
regelmäßigen Termine
findest du hier >



Ganzheitsmedizin und Psychotherapie

Dr. David Kaufmann

Arzt für
Allgemeinmedizin

Liebenauer Hauptstraße 141
Tel. 0650 / 915 06 77
www.david-kaufmann.at



- Bioidente Hormontherapie
- Mikronährstoffanalyse
- TCM – westliche Kräuter
- Akupunktur
- Spezialanalysen (Blut, Vitamine, Hormone, Harn, Mikrobiomanalyse, Stuhl Diagnostik)



Damit die Augen heller leuchten!



Süße Geschenke wie Konfekt,
Trüffeln und edle Schokolade für
Groß und Klein!

Duftende Kerzen aus 100%
reinem Bienenwachs oder Stearin
als Geschenk, für daheim und für
jeden festlichen Anlass!



LINZBICHLER
SÜSSWAREN • LEBKUCHEN • KERZEN

8010 Graz, Franziskanerplatz 16, www.linzbichler-schoko.at



KFZ Zach GmbH
Puntigamer Straße 70
8041 Graz
Mobil +43 676 309 78 47
Tel./Fax +43 316 42 83 54
E-Mail office@zach-kfz.at
Web www.zach-kfz.at

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Sa 11.1.	09:00 –17:00	Jungscharevent
	14:00	Familiennachmittag
So 12.1.	9:30	Familiengottesdienst
	15:00	1. Weggottesdienst mit Erstkommunionkindern
Di 14.1.	8:30	EKI-Gruppe
Fr 17.1.	18:00	Literaturabend
So 19.1.	10:00	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
	10:15	Chrissostomos Liturgie
Mo 20.1.	09:00 –18:00	Anbetungstag in St. Paul
Mi 22.1.	14:00	Seniorenmesse Seniorenachmittag
Fr 24.1.	20:00	7 Konzerte – Martin Schaberl Quartet
Sa 25.1.	18:30	Abendlob

Februar

Sa 1.2.	18:30	Lichtfeier für Eltern der Erstkommunionkinder
So 2.2.	10:00	Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess
	10:00	Familien-Wort-Gottes- feier mit anschl. Brunch
	10:15	Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess
Mi 5.2.	19:00	Abendlob der kfb
Sa 8.2.	14:00	Familiennachmittag
So 9.2.	9:30	Familiengottesdienst
	10:00	Vorstellungsgottesdienst Erstkommunionkinder
Fr 15.2.	18:00	Segensfeier und Kabarett zum Valentinstag

IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Graz-St. Peter, Pfarre
Graz-Liebenau, Pfarre Graz-Süd, Pfarre Graz-St.
Christoph in Thondorf | Verlagsort: Graz | Druck:
einfachcreativ Werbeagentur | Erscheinungsweise:
dreimal jährlich, 13.200 Stück | Für den Inhalt
verantwortlich: Führungsteam des Seelsorgeraums
Graz-Südost | Redaktion: Mirosława Bardakji
Gestaltung & Layout: Klemens Bardakji

Redaktionsschluss: 26.01.2025
Nächster Erscheinungstermin: 28.02.2025

Seit über 50 Jahren sind wir mutig und
zuversichtlich in chaotischen Marktsegmenten
unterwegs. Die Zukunft ist nicht sorgenfrei,
aber wir sind erfolgssicher.



Steuerberatung



Wirtschaftsprüfung



Unternehmensberatung



Binder Grossek
& Partner



Neufeldweg 93
A-8010 Graz
+43 316 427 428
erfolgreichberaten@bgundp.com
www.bgundp.com

LEICHT

M E T A L L B A U

St. Peter Hauptstraße 6, 8042 Graz
0316-471256

www.leicht.co.at

RAUMGESTALTUNG  **Malermeister**

ARNO ALTER

MALER - ANSTREICHER - MEISTER

A-8041 Graz, Herbert-Böckl-Gasse 12
Telefon + Fax: 0316 / 42 82 40
arno.alter@aon.at

Alle Maler-Anstreicher-Arbeiten
Verlegen von Tapeten und Bodenbelägen
Vielseitiges Service für Haus und Raum

 **KUMMER**
Eltern und Schmäck

Prospex Sea Solar
€ 599,00

 2 Jahre Garantie
Service beim
Uhrmachermeister

8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 53
Tel.: 0316 / 461791
office@juwelier-kummer.at
www.juwelier-kummer.at
Mo-Fr: 9 - 18^h
Sa: 9 - 12^h
Besuchen Sie unseren
Online Shop
juwelier-kummer.at

Nomination



Gasthaus-Restaurant **In's Pfandl**
www.inspfandl.at

Gasthaus Restaurant In's Pfandl

Montag - Samstag
10 - 24 Uhr
Feiertag 10 - 17 Uhr
Sonntag Ruhetag

Puntigamer Straße 31
8041 Graz Liebenau

JETZT RESERVIEREN FÜR DEINE WEIHNACHTSFEIER

Thomas Gruber Tel.42 57 42, info@inspfandl.at

 **KAINDLBAUER**
DER SPEZIALIST FÜR BAU UND FRIEDHOF
STEINBAU GMBH

Wir entwickeln **Lösungen**
aus Stein, die Funktionalität
und Design vereinen.



Stein ist vielseitig.

office@kaindlbauer.at
www.kaindlbauer.at

Puntigamerstraße 52, A-8041 Graz



Gemeinsames Jungcharlager der Pfarren St. Peter und Liebenau-St. Paul



Begleiter des Jungcharlagers



Ehrenamtsfest in Autal



Erntedank Graz-Süd | Bücherflohmarkt



Sommerfest bei den StöpslerIn



Erntedank in Liebenau-St. Paul



Erntedank in St. Peter



Pfarrfest in St. Christoph



Pfarrfest in Autal



Segen beim Abschied von Vikar Giovanni Risaliti